



## Abonnement-Bedingungen

- Das Abonnement ist ein beiderseitig verbindliches Rechtsgeschäft. Eine Rücknahme oder ein Umtausch bereits abonnierten Karten ist nicht möglich.
- Der Abonnent erwirbt den Anspruch auf den Besuch des Theater-Abonnements und auf einen festen Sitzplatz in der Konzerthalle Bad Orb in der Spielzeit 2009/2010.
- Anmeldungen werden persönlich oder schriftlich in der Kurgesellschaft Bad Orb entgegengenommen:  
Kurgesellschaft Bad Orb GmbH  
Kurparkstraße 2 • 63619 Bad Orb  
Tel.: 06052 83-31 • Fax: 06052 83-39
- Die endgültige Zuweisung der Abonnements erfolgt durch den Veranstalter. Der Abonnent erhält per Post einen Abonnement-Ausweis, der zum Besuch der acht Aufführungen in der Spielzeit 2009/2010 berechtigt.
- Den Verlust des Abonnement-Ausweises bitte sofort der Kurgesellschaft Bad Orb GmbH melden, damit eine Ersatzkarte (gegen eine Gebühr von 5,- Euro) ausgestellt werden kann.
- Das Abonnement verlängert sich automatisch für denselben Platz bzw. dieselben Plätze in der Folgesaison, sofern es nicht bis spätestens zum **31. Mai 2010** schriftlich gekündigt wird oder bis dahin Änderungswünsche bekannt gegeben werden.
- Der Abonnement-Ausweis ist übertragbar.
- Abonnement-Karten können nicht zurückgenommen bzw. erstattet werden. Für nicht in Anspruch genommene Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet.
- Der Abonnementpreis ist 14 Tage nach Rechnungseingang zu entrichten.
- Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Abonnementpreis und -bedingungen am Ende einer Spielzeit ggf. zu ändern. Änderungen werden schriftlich mit der Ankündigung des neuen Spielplans veröffentlicht.
- Fällt eine Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt aus, wird sich der Veranstalter um einen angemessenen Ersatz zu einem anderen Termin bemühen. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht.
- Änderungen des angekündigten Veranstaltungsprogramms oder der Spielstätte sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch dem Veranstalter vorbehalten.
- Mit Zustellung der Dauerkarte und Rechnung werden diese Abonnement-Bedingungen anerkannt.



**Konzerthalle  
im Kurpark Bad Orb**  
Theatersaal  
mit 880 Plätzen



**Konditorei mit Lieferservice**

Konditormeister **Michael KOWALSKI**

Burgring 2 • 63619 Bad Orb  
Tel. 060 52-91 94 92 • Mobil 0171-7 88 41 77

**Torten für jede Gelegenheit ...**  
• Eistorten • Hochzeitstorten • Catering

**Sektempfänge für  
bis zu 950 Personen möglich.**

www.land-in-sicht.de



## THEATER-ABONNEMENT 2009/10

Acht Stücke in der Konzerthalle Bad Orb



## THEATER-ABONNEMENT SPIELPLAN 2009/10

**Konzerthalle  
Bad Orb**  
Beginn:  
jeweils um 20:00 Uhr

**Auskünfte und Anmeldung  
zum Theater-Abonnement:**  
Tel. 06052 83-31

**Tickethotline  
für Einzelkarten:**  
Tel. 06052 83-14

Kurgesellschaft Bad Orb GmbH  
Kurparkstraße 2  
63619 Bad Orb

Tel. 06052 83-0  
Fax 06052 83-39

kurgesellschaft@bad-orb.info  
www.bad-orb.info

- Freitag, 09. Oktober 2009**  
**Tannöd**
- Samstag, 24. Oktober 2009**  
**Das Leben der Anderen**
- Freitag, 13. November 2009**  
**Martha Jellneck**
- Samstag, 12. Dezember 2009**  
**Die Grönholm-Methode**
- Freitag, 22. Januar 2010**  
**Chorprobe**
- Freitag, 26. Februar 2010**  
**Fettes Schwein**
- Freitag, 19. März 2010**  
**Der Verdacht**
- Freitag, 16. April 2010**  
**Außer Kontrolle**

Änderungen (Stück, Besetzung)  
durch die Tourneebühnen  
jederzeit vorbehalten

**Ein THEATER-ABO ist schon ab 116,- € pro Platz  
für die komplette Spielzeit erhältlich!**  
**EINZELKARTEN gibt es schon ab 22,- € pro Platz und Vorstellung!**

1

Freitag, 9. Oktober 2009

Konzertdirektion Landgraf,  
Titisee-Neustadt

## Tannöd

Ein Kriminalfall von Andrea Maria Schenkel mit Susanne Rögner, Thomas Heller, Karin Oehme, Christiane Paulick u.a.



Sie nennen ihn nur noch den Mordhof, den einsam gelegenen Hof der Danners in Tannöd, auf dem sich eines der rätselhaftesten Verbrechen der deutschen Kriminalgeschichte ereignete. Eine ganze Familie wurde dort in der Nacht vom 31. März zum 1. April 1922 ausgelöscht, mit einer Hacke erschlagen – die verwitwete Mutter, ihre zwei kleinen Kinder, ihre Eltern und die erst am Mittag angekommene neue Magd. Erst vier Tage nach dem Mord wurden die Leichen, die der oder die Täter sorgsam mit Stroh zugedeckt hatte(n), entdeckt. Raubmorde waren es nicht, denn das Geld des reichen Alt-Bauern war noch da. Seitdem geht die Angst um im Dorf, denn vom Mörder fehlt jede Spur.

Andrea Maria Schenkel hat in ihrem Debüroman Tannöd diesen wahren Kriminalfall aufgegriffen. Bei dem bis heute unaufgeklärten Verbrechen auf dem Einödhof im bayerischen Hinterkaifeck wurde, trotz wiederholter Festnahmen, nie ein Täter gefunden, die Akten hat man 1955 geschlossen, aber noch 1986 (!) gab es letzte Vernehmungen. Ausgerechnet die Aussage des Pfarrers, der den Täter vielleicht aus der Beichte kannte, fehlt in dem sonst vollständigen Aktenband.

Schenkel verlegt das Geschehen in die 50er Jahre, übernimmt wichtige Details und spielt mit Erfundenem. Sie koppelt Schilderungen von Zeugen aneinander, wobei einer dieser Erzähler der Mörder sein muss.

2

Samstag, 24. Oktober 2009

Konzertdirektion Landgraf,  
Titisee-Neustadt

## Das Leben der Anderen

Nach dem gleichnamigen Filmdrehbuch von Florian Henckel von Donnersmarck  
Bühnenfassung Albert Ostermaier mit Luc Feit und anderen



Erklären muss man diesen Titel nicht mehr – weltweite Anerkennung bis hin zum OSCAR beweisen: Drehbuchautor und Filmregisseur Florian Henckel von Donnersmarck hat einen Stoff gefunden, der sofort packt und diesen in bestechender Form umgesetzt. Albert Ostermaier, Hausautor am Burgtheater Wien, ausgezeichnet unter anderem mit dem begehrten Kleist-Preis, bearbeitete in Absprache mit Florian Henckel von Donnersmarck die Bühnenfassung.

Das Stück spielt zum Jahrestag des Mauerfalls am 9. November. Ost-Berlin, Mitte der 80er Jahre. Sie sind das Vorzeigepaar der ostdeutschen Kulturszene: Das Künstlerpaar Georg Dreyman, ein erfolgreicher Dramatiker, und seine Freundin Christa-Maria Sieland, eine gefeierte Schauspielerin. In ihr scheinbar von der Politik unberührtes Leben bricht die Staatsmacht ein. Minister Hempf hat sich in die Schauspielerin verliebt und setzt die Stasi auf Dreyman an, um ihn aus dem Weg zu räumen. Den Auftrag zur Überwachung erhält der linientreue Stasi-Offizier Gerd Wiesler, ein gefährlicher Verhörspezialist. Er richtet sich auf dem Dachboden über Dreymans Wohnung eine Abhörzentrale ein. Als ständiger unsichtbarer Zuhörer nimmt er nun am Leben der beiden teil, und obwohl er sich heftig dagegen wehrt, wird er mehr und mehr in ihren Bann gezogen und seine Loyalität zum Staat auf die Probe gestellt.

3

Freitag, 13. November 2009

Ensemble Jacob-Schwiers GmbH

## Martha Jellneck

Schauspiel nach dem gleichnamigen Drehbuch von Beate Langmaack mit Ellen Schwiers, Markus Winkler, Holger Schwiers u.a.



Martha Jellneck ist 72 Jahre alt und lebt alleine mit ihrem Hund im dritten Stock eines Mietshauses. Sie leidet unter Arthrose und hat ihre Wohnung seit Jahren nicht mehr verlassen. Thomas, ein junger Zivildienstleistender, bringt ihr täglich ein warmes Mittagessen. Er und eine Nachbarin sorgen für Abwechslung in ihrem Tagesablauf. Von ihnen erfährt sie in amüsant vorgetragenen Geschichten, was in der Welt draußen passiert.

Eines Tages entdeckt Martha das Foto eines Mannes in der Werbebroschüre ihres Menüdienstes und erfährt von Thomas, dass dieser Mann zufällig genauso heißt wie ihr 1944 in Frankreich gefallener Halbbruder und zudem am selben Tag und im selben Jahr geboren sein soll wie dieser. Das irritiert sie. Martha Jellneck beginnt mit Nachforschungen und rekonstruiert eine Geschichte, die sich als ungeheuerliches Täuschungsmanöver eines ehemaligen Hauptmanns und eines widerlichen Verbrechens, dessen Zeuge ihr Halbbruder war, herausstellt. Ab jetzt handelt sie mit unerbittlicher Konsequenz. Dabei kommt ihr der Zufall zur Hilfe in Form ihres sehr alten, geliebten Hundes.

Die ebenso einfach wie gradlinig erzählte Geschichte einer 72jährigen einsamen und behinderten Frau, die sich in einem Akt von Selbstjustiz opfert, damit ein zurückliegendes Verbrechen gesühnt werden kann, wird von Ellen und Holger Schwiers in genaue und eindringliche Bilder gebracht.

4

Samstag, 12. Dezember 2009

Konzertdirektion Landgraf,  
Titisee-Neustadt

## Die Grönholm-Methode

Schauspiel nach Jordi Galceran mit Luc Feit, Carsten Klemm, Claudia Buser, Peter Papakostidis, u.a.



Schon ein ganz normales Bewerbungsgespräch ist alles andere als angenehm. Wie viel größer ist da die Anspannung, wenn es um einen Managerposten mit sechsstelligem Jahresgehalt geht. Drei Männer und eine Frau haben sich zur alles entscheidenden Endrunde eines Auswahlverfahrens im Konferenzraum eines Unternehmens eingefunden. Sie bewerben sich für eine hochdotierte Stelle als Manager dieser Firma. Gesucht wird jemand, der hinter seinem seriösen Erscheinungsbild skrupellos ist, aber den Eindruck macht, einfühlsam zu sein, also nicht ein Schaf im Wolfspelz sondern ein Wolf im Schafspelz. Jeder kommt für den attraktiven Chefposten in Frage. Jetzt geht es ums Ganze.

Soviel sei verraten: Nach zehn Minuten kommt die erste Überraschung, einer der Kandidaten ist nicht wirklich ein Kandidat sondern ein Spitzel des Konzerns /ein Undercoveragent der Personalabteilung. Aber wer? Misstrauen breitet sich aus. Der Psychokrieg gewinnt an Fahrt.

Jedes Wort und jeder erfolgreiche Schachzug führt auf eine falsche Fährte, um den Zuschauer davon abzulenken, was sich da in Wirklichkeit zusammenbraut. Auch Intimes aus dem Privatleben der Teilnehmer wird gnadenlos abgefragt, preisgegeben und offensiv beim Kampf um den begehrten Posten eingesetzt.

Zum Schluss bleibt einer übrig – als Sieger wie er glaubt. Er hat alles gemacht, was verlangt wurde, hat sich gegen alle Konkurrenten bravourös durchgesetzt. Aber das Stück nimmt noch mal eine nicht vorhersehbare Wendung.

5

Freitag, 22. Januar 2010

Tournée-Theater Thespiskarren,  
Hannover

## Chorprobe

Lustspiel von Dietmar Bittrich mit Heinz Werner Kraehkamp, Ilona Schulz, Michaela Hanser, Claudius Freyer, Rüdiger Wandel und Bettina Koch



Das Hinterzimmer einer Kneipe irgendwo in deutschen Landen. Treffpunkt des kleinen Laienchors, der seine wichtigste Probe vor sich hat. Denn Großes steht bevor: Es gilt, ein Lied zur Geburtstagsfeier des Bürgermeisters Kuckuck einzuüben („Auf einem Baum ein Kuckuck...“), die im Fernsehen übertragen wird. Als Belohnung scheint eine aus der Gemeindegasse finanzierte gemeinsame Karibik-Reise zum Greifen nahe – die Choristen schwelgen mit „Let the Spirits Fly“ bereits im Bacardi-Fieber.

Die Vorfreude währt aber nur kurz. Ihr narzisstisch – despotischer Chorleiter Werner beherrscht alle Zwischentöne vom einschleimenden Säuseln bis zum Kasernenhofgebrüll, um die kurzzeitig ausgelassene Truppe wieder unter seine absolute Kontrolle zu bringen. Assiiert von seiner unterwürfig-gouvernantenhaften Korrepetitorin mit Raubvogelprofil und Jägerkostüm agiert der selbstherrliche Dirigent zwischen Diktator und Vaterersatz. Der gnadenlose Maestro mit Beethovenschopf und Weltstar-Attitüde trietzt die „lieben Gesangsfreunde“, er lobt selten und rügt ständig: den Tenor Klaus, eine Mischung aus Elvis und Speichellecker, den Sopran Gisela, ewig angstvoll in ihr Strickzeug vertieft, den Alt Barbara, die keine Gelegenheit auslässt, mit ihrem schüchternen Hausfrauen-Charme Werner zu beciren, und den Bass Heinz, die Einfalt in Person, zum Schreien komisch und von Magenkrimmen geplagt.

6

Freitag, 26. Februar 2010

Konzertdirektion Landgraf,  
Titisee-Neustadt

## Fettes Schwein

Komödie von Neil LaBute mit Martin Lindow, Katrin Filzen, Prodromos Antoniadis und Ragna Guderian



Was macht man, wenn man die Liebe seines Lebens findet, und sie viel mehr ist, als man sich je erträumt hat – so circa 50 Pfund mehr? Helen ist beinahe Toms Traumfrau: intelligent, sensibel, schlagfertig, charmant – aber natürlich ist da diese Figur. Sehr pummelig, um es freundlich auszudrücken. Kleidergröße XXXL – mindestens. Obgleich sehr verliebt, stellt er sie seinen Kollegen daher lieber nicht vor. Mit gutem Grund, denn kaum kriegt sein Freund Carter ein Bild von Helen zu Gesicht, schickt er es per Rundmail an die ganze Firma weiter. Für Toms dünne Exfreundin Jeannie, mit der er unklugerweise die Regel gebrochen hatte, Arbeit und Vergnügen nicht zu verbinden, ist es unfassbar, dass Tom in dieses „fette Schwein“ verliebt ist. Doch nicht Helens Gewicht ist das Problem – die fröhliche Energiekugel, die mit ihrer Lebensfreude sofort zum Publikumsliebbling wird, hebt sich wohlthuend gegen alle Bohnenstangen-Klone ab. Sie ist mit ihrer Körperfülle längst im Reinen. Tom hingegen lässt sich vom grausamen Gespött seiner Kollegen und dem Druck von außen immer mehr verunsichern.

In LaButes mit spielerischer Leichtigkeit geschriebenen bitter-süßen Komödie, der scharfsinnigen Analyse einer Gesellschaft, wird auch die Liebe den Regeln der Verwertbarkeit unterworfen. Im Zeitalter des fast schon hysterischen Diätwahns und des Waschbrettsbauchs wird Tom mit der schwierigsten Entscheidung seines Lebens konfrontiert. Wird er oder soll er bei der „Richtigen“ bleiben, oder aus Rücksicht auf den eigenen Marktwert dem Konformitätszwang nachgeben.

7

Freitag, 19. März 2010

Tournée-Theater Greve GmbH,  
Hamburg

## Der Verdacht

Kriminalstück nach einer Novelle von Friedrich Dürrenmatt mit Reinhard von Hacht, Manfred Greve, Reinhard Horras u.a.



Kommissar Bärlach, am Ende seiner Polizeikarriere angekommen und an Krebs leidend, erholt sich im Krankenhaus von einer Operation. Dort wird er Zeuge, wie sein Freund und Arzt Samuel Hungertobel beim Anblick eines Fotos im Magazin „Life“ erleichtert und irritiert scheint. Der Abgebildete soll der deutsche Arzt Nehle sein, der in Konzentrationslagern grausame Operationen an Häftlingen vorgenommen hat, ohne sie zu narkotisieren, und sich 1945 umgebracht hat. Hungertobel erkennt eine große Ähnlichkeit mit seinem Studienkollegen Emmenberger, der während des Krieges in Chile war.

Bärlach schöpft Verdacht, dass Nehle und Emmenberger die Rollen getauscht haben könnten. Er prüft Interpol-Dokumente und Veröffentlichungen von Nehle/Emmenberger und befragt den Juden Gulliver, der das Konzentrationslager überlebt hat und nach dem Krieg auf eigene Faust im Untergrund Nazi-verbrecher jagt. Am wahrscheinlichsten erscheint Bärlach, dass Emmenberger unter Nehles Namen die Verbrechen im Konzentrationslager begangen hat und nun unbehelligt die Privatklinik Sonnenstein bei Zürich führt. Diesen Verdacht lässt er von dem Journalisten Fortschig in dessen Zeitschrift „Apfelschuss“ veröffentlichten und begibt sich selbst unter falschem Namen als Patient in Emmenbergers Klinik, in der Hoffnung, der psychisch unter Druck gesetzte Emmenberger möge sich selbst verraten.

8

Freitag, 16. April 2010

Theater am Kurfürstendamm,  
Berlin

## Außer Kontrolle

Komödie von Ray Cooney mit Romanus Fuhrmann, Jacques Breuer, Viola Wedekind, Sabine Urig u.a.



Der Autor Ray Cooney ist ein Meister der akribisch genau konstruierten Katastrophe: in atemberaubendem Tempo jagt er seine Figuren von einem Unglück ins nächste – sehr zur Freude der Zuschauer, so auch in ›Außer Kontrolle‹.

Außereheliche Affären boten schon immer reichlich Material für Komödienstoff. Dass Politiker bei einem Seitensprung nicht nur privaten, sondern auch politischen Ärger bekommen können, wissen wir spätestens seit Bill Clinton.

In ›Außer Kontrolle‹ verabredet sich Minister Richard Willy mit Susi, der attraktiven Sekretärin des Oppositionsführers, zu einem Schäferstündchen bei Champagner und Austern im Luxushotel. Eigentlich soll er an einer Nachtsitzung des Parlaments teilnehmen. Als das Pärchen in der Suite eine Leiche entdeckt, bestellt der Minister seinen Sekretär Kurt ins Hotel, den Mann für alle Fälle. Mit seiner Hilfe soll alles schnell und diskret, ganz im Sinne der Regierung, geregelt werden. Doch alles geht schief und nach und nach taucht ein ungebetener Überraschungsgast nach dem andern auf.

Als sich die anfänglich vermeintliche Leiche in einen lebendigen Privatdetektiv rückverwandelt, gerät das vom Minister und Kurt konstruierte Lügengerüst völlig außer Kontrolle und der Zuschauer kommt aus dem Staunen und Lachen nicht mehr heraus.